



Resin Teile für HMS Victory Heller 1:100

Boote



Resin 40

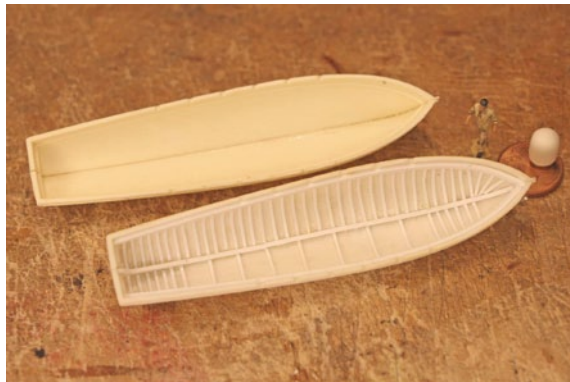
Masten und Ausrüstung Bausatzboote



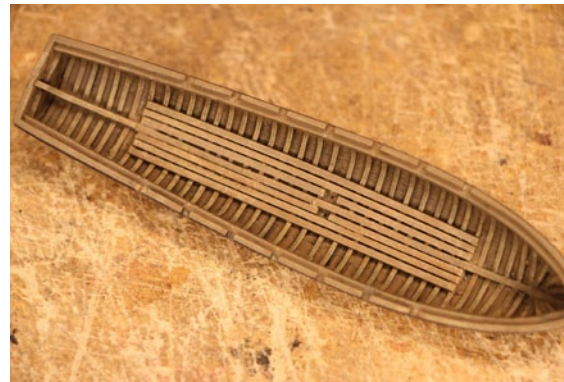
[Tipps & Tricks für Modellbauer]

Bausatzboote

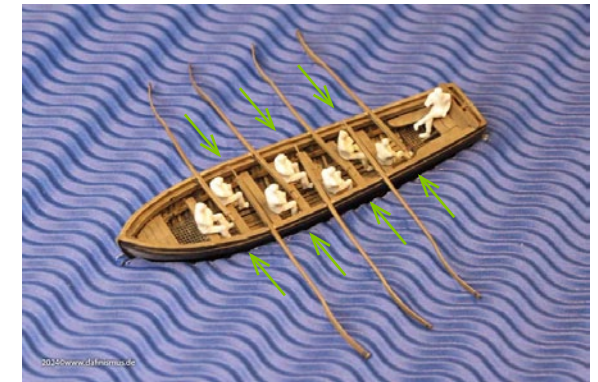
Die Bausatzboote können auch aufgehübscht werden. Zuerst mit dünnen Evergreen-Profilen Kiel und Spanten einkleben ...



... dann Holzton, Tusche und weiße Highlights, dann die Bodenplanken, die Duchtweger (Zargen für die Duchten) und dann die Duchten.



Die Launchs, also die breiten Boote, werden doppelbänkgig gerudert, also 2 Mann pro Ducht (Sitzbrett) und haben gerade Riemen.



Die beiden schmalen Boote hingegen werden nur einbänkgig gerudert, das heißt, der Mann am Riemen sitzt auf der gegenüber liegenden Seite um einen optimalen Hebel zu bekommen. Dementsprechend sind die nicht benötigten Dollen zu schließen, siehe Pfeile. Es werden hier die Riemen mit der Biegung eingesetzt.



Die Boote haben in der Regel auch nur ein Ruder, und damit steuert der Mann hinten im Boot. Die anderen langen Dinger werden als Riemen bezeichnet.



[Tipps & Tricks für Modellbauer]

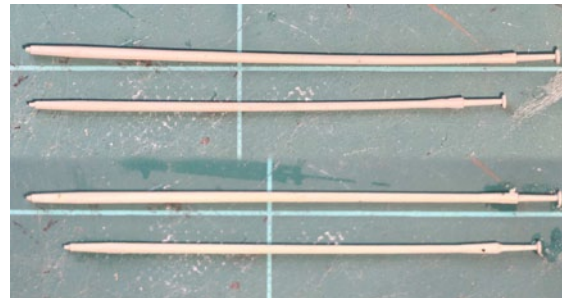
Resintteile für die Bausatzboote

Für die Bausatzboote werden folgende Teile geliefert: Masten und Spieren für Luggertakelung, Haken und Ösen, Fässchen, Wurfanker und Schöpfkelle.

Die Masten sind nur bedingt takelbar, da gedruckt sehr fragil. Bei Bedarf diese als Muster nehmen und Ersatz aus Holz oder Messing anfertigen.

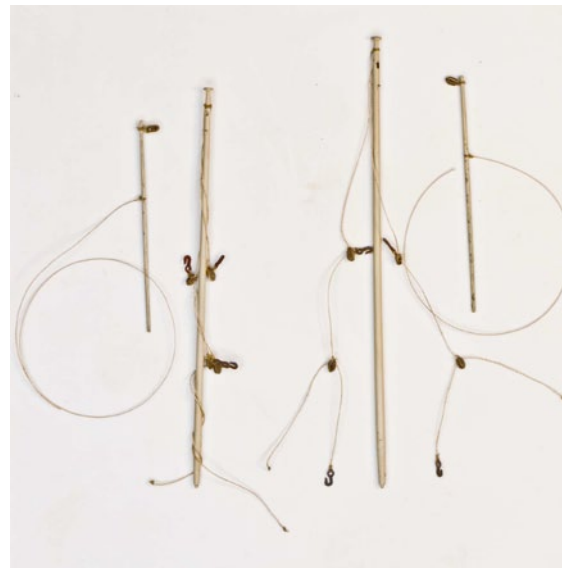
Gedacht und Empfohlen sind die Masten in gestauter Position auf dem jeweiligen Boot liegend. Hierdurch entfällt auch der Blick ins Innere des Bootes, was den Innenausbau erleichtert bzw. unnötig macht.

Jedes Boot hat seinen eigenen Satz Masten, bitte Beschriftung beachten.



Falls die Masten und Spieren etwas verbogen sind, kurz in heißes Wasser tauchen und während des Abkühlens in Form halten.

Vorbereitung Spieren wenn gewünscht.



Gerolltes Segel aus Seide oder Papier. Die Tauen von Niederholer, Schot und Hals werden gleich verwendet, um das Paket zu schnüren.

Zusammen mit den Masten auf den Duchten stauen und festbinden. Ebenso die Riemen und den Bootshaken. Wurfanker, Schöpfkellen, Fässchen und Ruder ins Heck legen.





Resin 41

33 Fuß Launch



[Tipps & Tricks für Modellbauer]

33 Fuß Launch

Die im Bausatz enthaltene Launch – also das breite Boot – ist viel zu klein ausgefallen. Dieses Boot ist das wichtigste Arbeitstier zum Verholen von Ladung, Material, Proviant, Wasser, Ankerarbeit und mehr. Daher gibt es diesen Zusatzbausatz, der auf den Grundmaßen zeitgenössischer Launchs für einen First Rater beruht. Sei es um es in der Kuhl zu stauen, oder als kleines Highlight neben dem Hauptmodell zu präsentieren. Hier ein paar Anwendungsbeispiele:



gezeigte Modelle mit Zusatzteilen,
die nicht im Bausatz enthalten sind.





[Tipps & Tricks für Modellbauer]

33 Fuß Launch

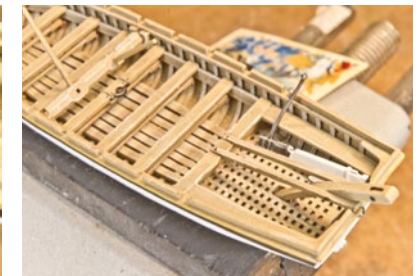
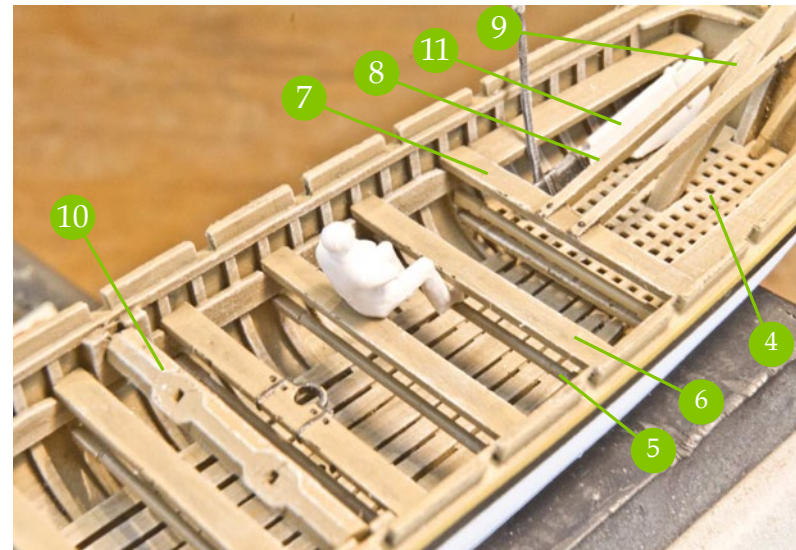
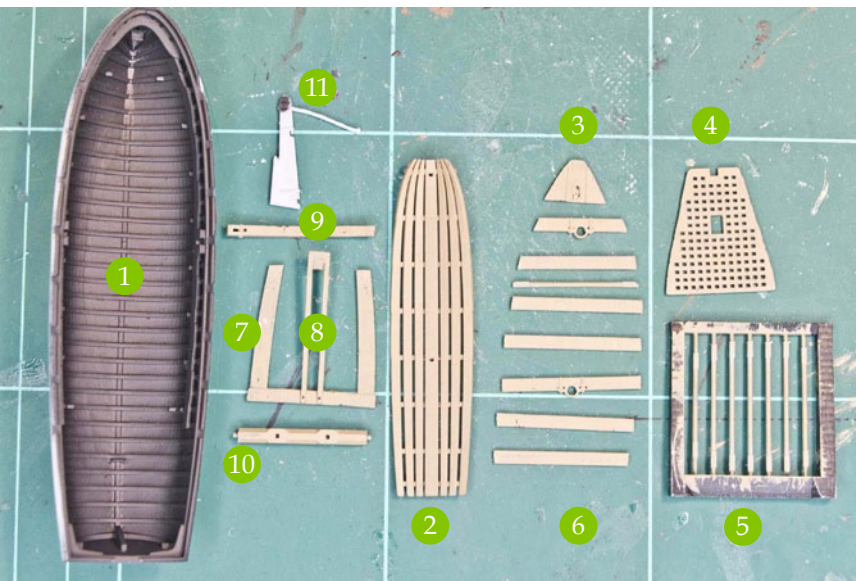
Meine Empfehlung für den Zusammenbau:
Den Rumpf ① innen schwarz spritzen und außen weiß.

Danach den Innenraum Holzfarben ausmalen, anschließend schwarze Tusche und weißes Trockenbürsten.

Als nächstes alle anderen Teile holzfarben anmalen, tuschen und brushen, sie können ruhig etwas heller ausfallen als der Rumpf

Als erstes die Bodenplanken ② einkleben, hinten und vorne sind Anschläge dafür.

Danach den kleinen Zwickel im Bug ③ und die Grätung im Heck ④ einkleben.



Zur Ankerarbeit werden noch Davit ⑨ und Bratspill ⑩ benötigt.

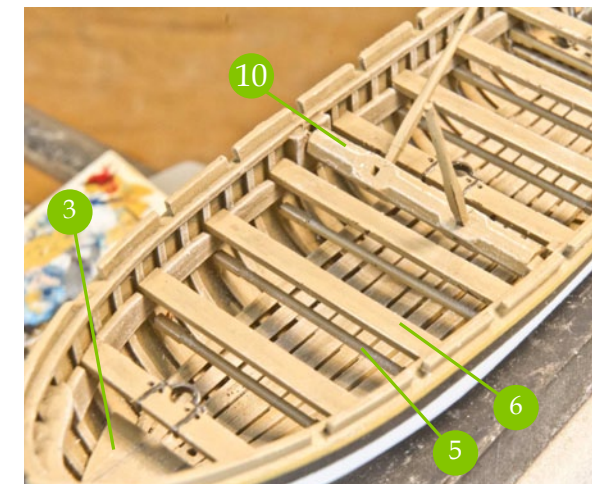
Das Ruder ⑪ wird eingehängt bzw. bei gestautem Boot im Heckbereich verräumt.

Jetzt die Roie-Stäbe (Fußstütze) ⑤ auf die Auflager kleben. Die Stäbe haben zur Identifizierung kleine Markierungen auf der Unterseite, je Position eines mehr.

Als nächstes die Duchten (Sitzbretter) ⑥ auch diese haben Markierungen auf der Unterseite.

Dahinter die hinterste Ducht mit Heckbank ⑦.

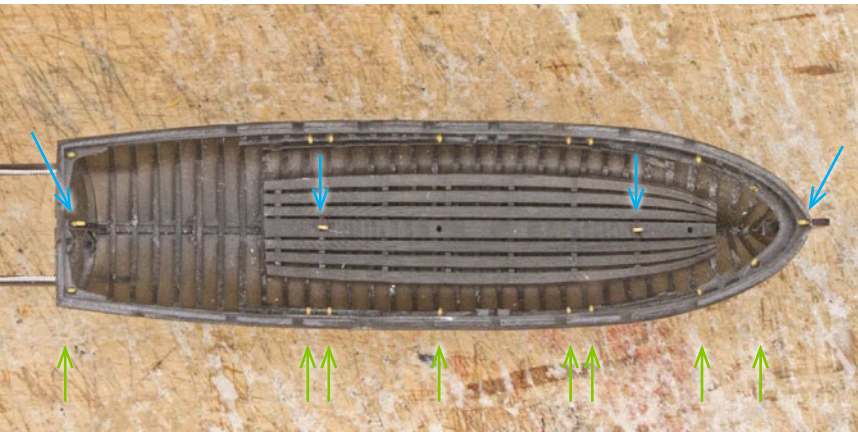
Es folgen die Aussteifungen ⑧ des Davits auf der letzten Ducht zur Heckkante falls die Launch nicht für Transportaufgaben verwendet wird.





[Tipps & Tricks für Modellbauer]

33 Fuß Launch Zusatzteile Rigg



Um die Launch takeln zu können, sind 14 Augbolzen an der Bordwand erforderlich, siehe Markierungen in Grün.

Zusätzlich kommen 4 größere (blau) Augbolzen hinzu, die dazu dienen, das Boot anheben zu können: 2 in den Bodenplanken, eine am Vordersteven, eine am Achtersteven.



Das Luggerrigg ist sehr einfach aufgebaut und auch sehr einfach zu bedienen. Deswegen wurde es gerne verwendet.

